

resilienz

impulse für stärke, gemeinschaft und zuversicht

ökumenisches forum
für ethik und gesellschaft



muttENZ

Was hält uns zusammen?

Familie und
Nachbarschaft
als Kitt der
Gesellschaft

Podiumsdiskussion mit
Dr. phil. Beat Dietschy und Heike Wach

Moderation: Axel Mannigel

dienstag 14. april 19.30h

pfarreiheim röm.-kath. kirche
tramstrasse 53, 4132 muttENZ

unkostenbeitrag CHF 10.00

2026



Heike Wach

Haushalts- und Ernährungswissenschaftlerin, MA Gender and Development, Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit. Genderberaterin, u.a. mit Lehraufträgen, Familien-Managerin mit Partner und zwei Söhnen. 40 Jahre persönliche Migrationserfahrung in den Ländern Grossbritannien, Benin und der Schweiz. Gründerin und Koordinatorin des «Café International», des Treffpunkts für Frauen aus aller Welt in MuttENZ.



Beat Dietschy

Dr. phil., Theologe, Philosoph, Entwicklungsexperte und Publizist. Studium in Basel, Zürich und Tübingen. Leiter des evangelischen Bildungszentrums Leuenberg. Publizist und Berater von Entwicklungsorganisationen in Lateinamerika. Von 2007 bis 2015 Geschäftsführer (Zentralsekretär) der Schweizer Entwicklungsorganisation Brot für alle. Mitglied des Vorstands von ECLÖF International sowie des Stiftungsrats von Swisspeace.



Axel Mannigel

Redaktor und Journalist. BA (Hons) Journalism am Southampton Institute, Ausbildung in Mediation in Basel und Ausbildung zum Klassenlehrer in Dornach, Tätigkeit als Lernbegleiter am Lernort Erle in Reinach, Familienvater, über 20jährige journalistische Erfahrung, Redaktor beim «MuttENZer Anzeiger».

Was hält uns zusammen?

Trotz aller globaler Krisen und Negativnachrichten funktionieren Nachbarschaften, funktionieren lokale Gesellschaften. Die meisten Menschen leben untereinander in Frieden und verfolgen ihre individuellen Ziele.

Wie kann das sein? Was hält uns zusammen? Nur der Fokus auf Eigennutz und Sicherheit? Oder ist da noch mehr?

Immer wieder berichten Menschen von der wohltätigen Wirkung des Gebens, Schenkens und Helfens – für sich selbst. Familie und Nachbarschaft also als Quellen der Resilienz?

Die Diskussion soll diese These untersuchen und herausfinden, wie sich das in der Schweiz verhält, aber auch als Migrantin und in fernen anderen Ländern. Denn wer erkennt, welche Kraft und Möglichkeiten im Miteinander stecken, hat den Schlüssel für eine bessere Welt schon in der Hand.